

Bedeutung und Stellenwert des ESF für die Entwicklung der EU:

# Europäische Solidarität „at it's best“

Der Europäische Sozialfonds (ESF) blickt in diesem Jahr auf eine 60-jährige Geschichte zurück. Seit seiner Gründung 1957 durch die Römischen Verträge leistet er einen entscheidenden Beitrag zum sozialen Zusammenhalt in Europa. Als Instrument zur Investition in Menschen ist er heute wichtiger und aktueller denn je für die Zukunft der Europäischen Union.

Ein Beitrag von  
Egbert Holthuis

Damals – am 25. März 1957 – wurden in Rom die Verträge zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft unterzeichnet. Damals ging es in erster Linie um wirtschaftspolitische Ziele und darum, die europäische Nachkriegsordnung zu sichern. Dennoch war auch die soziale Dimension Europas in den Römischen Verträgen angelegt. In der Präambel bekannten sich die sechs Gründungsmitglieder – Belgien, Niederlande, Frankreich, Italien, Luxemburg und Deutschland – dazu, „durch gemeinsames Handeln den wirtschaftlichen und sozialen Fortschritt ihrer Länder zu sichern“. Es war den sechs Gründungsmitgliedern bewusst, dass es zwischen den Staaten große Unterschiede in der Wirtschaftskraft, bei der Arbeitslosigkeit, bei Ausbildung und Beschäftigung gab. Der erste Sozialfonds von 1958 bis 1971 begann mit dem Ziel, einen Ausgleich zwischen den EU-Mitgliedern zu schaffen. Italien und Deutschland waren damals die beiden wichtigsten Empfänger von ESF-Mitteln. Der ESF war von Beginn an auch dazu eingerichtet worden, um die Mobilität und Beschäftigungsmöglichkeiten der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zu verbessern.

Vieles ist seit damals passiert. Aus der Gemeinschaft von sechs Mitgliedstaaten ist eine Union mit 28 Mitgliedstaaten geworden – mit einem gemeinsamen Binnenmarkt, in dem heute rund 500 Millionen Menschen leben und arbeiten, und dessen wirtschaftliche Kraft nicht zuletzt auf den sozialen Errungenschaften in den Mitgliedstaaten



Foto: Wilhelm Müschenborn / Kreis Soest

Anfang 2016 wurde mit Förderung durch den Europäischen Sozialfonds und des Landes Nordrhein-Westfalen in Soest eine Erwerbslosenberatungsstelle eingerichtet

gründet, die Europa zum Vorbild in der Welt machen.

## Der ESF im Wandel der Zeit

Der [Europäische Sozialfonds](#) hat in den letzten 60 Jahren einige Wandlungen durchlaufen. Die Mittelausstattung wurde Jahr für Jahr, Jahrzehnt für Jahrzehnt weiter aufgestockt. Und auch die Schwerpunkte haben sich in diesem Zeitraum beachtlich weiterentwickelt. Die Europäische Union hat die Rolle des ESF immer weiter gestärkt.

Während der ersten Phase bis 1971 wurden den Mitgliedstaaten aus dem Europäischen Sozialfonds 50 Prozent der Berufsbildungskosten und Wiedereinrichtungsbeihilfen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer erstattet, die von wirtschaftlicher Umstrukturierung betroffen waren. Die zweite Phase

### Zum Autor:

**Egbert Holthuis** ist Leiter des Länderreferats D5 bei der Generaldirektion Beschäftigung, Soziales und Integration der Europäischen Kommission, das unter anderem für den Europäischen Sozialfonds (ESF) in Deutschland zuständig ist.

der 1970er- und 1980er-Jahre war geprägt von wirtschaftlichen Krisen in bestimmten Wirtschaftssektoren und dem Ölschock, aber auch von mehreren Erweiterungsrounden. Die inhaltliche Ausrichtung und die Bedingungen für den ESF änderten sich: Es kam zu einer stärkeren Ausrichtung auf bestimmte Sektoren und auf bestimmte Kategorien oder Gruppen von Personen wie etwa Beschäftigte in der Landwirtschaft, Arbeitslose, Jugendliche ohne Ausbildung und Menschen mit Behinderungen.

Seit 1986 gibt es mehrjährige Programme der Mitgliedstaaten, die sogenannten Operationellen Programme, die durch Partnerschaften zwischen EU, nationalen Verwaltungen, Sozialpartnern, Zivilgesellschaft und lokalen Organisationen umgesetzt werden. Die Stärkung der Partnerschaften vor Ort ermöglicht es, komplexe Problemstellungen gemeinsam anzugehen und so die Ziele des ESF zu erreichen. In der Förderperiode von 2014 bis 2020 wurde das Partnerschaftsprinzip fest in den Strukturfondsverordnungen verankert. Gemäß dem europäischen Verhaltenskodex zum Partnerschaftsprinzip sind die Mitgliedstaaten verpflichtet, die Zusammenarbeit ihrer zuständigen Behörden mit den unterschiedlichen Partnern zu stärken, um den Austausch von Informationen, Erfahrungen, Ergebnissen und bewährten Verfahren zu erleichtern und so den effizienten Einsatz der Mittel zu fördern.

Darüber hinaus wurde der ESF Teil der EU-Kohäsionspolitik, und über die Hälfte seiner Mittel wurde zur Stimulierung des Arbeitsmarktes in den ärmeren Regionen und Ländern bereitgestellt.

### Fester Bestandteil der Arbeits- und Sozialpolitik

Der ESF ist als fester Bestandteil der Arbeits- und Sozialpolitik der EU-Mitgliedstaaten nicht mehr wegzudenken. Der ESF spielte zum Beispiel bei der Finanzierung tiefgreifender sozial- und beschäftigungspolitischer Reformen in den EU-Mitgliedstaaten, die der EU ab 2004 beitraten, eine entscheidende Rolle. Als 2008 die Finanz- und Wirtschaftskrise ausbrach, kam dem ESF eine Schlüsselrolle bei der Unterstützung der Initiativen der EU zur konjunkturellen Belebung zu.

Der ESF unterstützt die Mitgliedstaaten jedoch nicht nur in der Bekämpfung von Arbeitslosigkeit und sozialer Ausgrenzung; er ist auch eine Antwort auf aktuelle Herausforderungen wie die Abfederung der Auswir-



Foto: European Union, 2016 / Sakis Mitroliadis

Mit Hilfe des Europäischen Sozialfonds wird jungen Menschen der Zugang zu Ausbildung und zum Arbeitsmarkt erleichtert

kungen der Globalisierung und die alternde Bevölkerung sowie die Digitalisierung.

Von einem reinen Erstattungsinstrument ist der ESF zu einem zunehmend strategischen Fonds für Humankapital-Investitionen geworden. Der ESF wird heute vielfach an vorderster Front eingesetzt, um die EU-Mitgliedstaaten darin zu unterstützen, die länderspezifischen Empfehlungen umzusetzen, die sich aus dem Europäischen Semester – dem jährlichen Zyklus der Koordinierung der Wirtschafts-, Beschäftigungs- und Sozialpolitik der EU-Mitgliedstaaten – ergeben. Zudem hilft der ESF bei der Bewältigung aktueller Entwicklungen in den Bereichen Arbeitsmarkt und Soziales: der Jugendgarantie, den neuen Möglichkeiten für Langzeitarbeitslose, der neuen europäischen Agenda für Kompetenzen und der Integration von Drittstaatsangehörigen, wie unter anderem Asylbewerberinnen und -bewerbern sowie Flüchtlingen.



### In Menschen investieren Europäischer Sozialfonds

Gemeinsam mit den Mitgliedstaaten und Stakeholdern werden über den ESF Projekte kofinanziert, durch die Menschen Unterstützung erfahren, damit sie ihre Chancen erhöhen, Arbeit zu finden. Sie helfen außerdem benachteiligten Personen, einen Weg heraus aus gering bezahlten Beschäftigungsverhältnissen zu finden und gleichzeitig ihren Zugang zu lebensnotwendigen Dienstleistungen zu verbessern. Sie bieten Programme zum Lebensbegleitenden Lernen und zur beruflichen Aus- und Weiterbildung, verhindern, dass Jugendliche die Schule abbrechen, und leiten Reformen der öffentlichen Verwaltung und des Justizwesens ein,



Foto: European Union, 2011 / Etienne Ansotte

Die Europäische Kommission informiert in Ausstellungen und bei Veranstaltungen regelmäßig über die Fördermöglichkeiten des ESF-Programms

damit diese transparenter und für Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen leichter zugänglich werden.

Als einer von fünf EU-Struktur- und Investitionsfonds orientiert sich der ESF an der Strategie „Europa 2020“ für ein intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum. Im Rahmen dieser Strategie hat sich die EU unter anderem verpflichtet, die Beschäftigungsrate für die 20- bis 64-jährigen auf 75 Prozent zu erhöhen. Erstmals formuliert ist auch ein Ziel im Bereich der Sozialpolitik: 20 Millionen Menschen sollen bis 2020 vor Armut bewahrt werden.

### Aktuelle ESF-Förderperiode

Seit 2014 läuft die achte Förderperiode, welche bis 2020 dauern wird. Dem ESF stehen insgesamt etwa 80 Milliarden Euro an Fördermitteln für die 28 EU-Mitgliedstaaten zur Verfügung. Dies sind jedoch nur die europäischen Mittel, denn diese werden durch die nationale Kofinanzierung ergänzt, so dass es bei der Förderung von Beschäftigung, Bildung und sozialer Eingliederung zu einem echten Mehrwert kommt. Mindestens 20 Prozent der ESF-Mittel müssen dafür aufgewendet werden, um Menschen dabei zu helfen, einen Ausweg aus sozialer Ausgrenzung und Armut zu finden.

Wichtig zu erkennen ist, dass der ESF in allen EU-Mitgliedstaaten umgesetzt wird, dass er jedoch in föderalen, zentralisierten oder dezentralisierten sowie in alten und in neuen EU-Mitgliedstaaten auf jeweils unterschiedliche Weise wirkt. Somit werden auch starke Mitgliedstaaten wie [Deutschland](#) unterstützt. In einem EU-Gründungsstaat wie Deutschland machen die Finanzhilfen des ESF zusammen mit den anderen vier EU-Struktur-

und Investitionsfonds für die Periode 2014 bis 2020 zwar lediglich vier Prozent der nationalen öffentlichen Investitionen aus. Trotzdem kommt dem ESF eine wichtige Rolle als Innovationstreiber zu. Mit seiner Unterstützung werden Experimente mit neuen Ansätzen der Arbeitsmarktintegration finanziert. Zudem hilft er bei der Bewältigung aktueller Herausforderungen, wie etwa der Integration von Flüchtlingen und Asylbewerbern.

Deutschland erhält in der Förderperiode 2014 bis 2020 rund 7,5 Milliarden Euro für den ESF, die auf ein Bundesprogramm und 16 Länderprogramme aufgeteilt sind. Der ESF ist vor allem auf die Förderung der Humanressourcen sowie für Aspekte des demografischen Wandels, des lebenslangen Lernens als auch für die aktive Eingliederung von Benachteiligten und die Anpassung an die Veränderungen in der Arbeitswelt ausgerichtet. Weitere Schwerpunkte bilden die Förderungen von Selbstständigkeit, die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben sowie die Verbesserung des Bildungsniveaus.

Der ESF hat sich in den letzten 60 Jahren und in zahlreichen Krisen als ein flexibles Instrument gezeigt. Und er ist gleichzeitig ein zukunftsfestes Instrument. Er gibt den EU-Mitgliedstaaten die Möglichkeit, Innovationen und wirksame Ansätze in der Praxis auszutesten. Er bietet ein großes Potenzial, um die Chancen von Menschen tatsächlich zu verbessern. Er trägt damit zur Stärkung des wirtschaftlichen, sozialen und territorialen Zusammenhalts innerhalb der EU bei.

Dank dieser europäischen Unterstützung haben Millionen von Menschen einen Arbeitsplatz gefunden, ihre Qualifikationen verbessert oder einen Weg aus Armut und sozialer Ausgrenzung gefunden. Der ESF macht sich um das „Soziale Europa“ verdient. Das ist europäische Solidarität „at it's best“.

### Infos

Internetseite der Europäischen Kommission zum Europäischen Sozialfonds:

<http://ec.europa.eu/esf/home.jsp?langId=de>

Europäischer Sozialfonds für Deutschland:

<http://www.esf.de>